

## Gefühl für Farben und Formen

### Marisa Gonzales stellte erstmals in Nürensdorf aus

von Astrid Steinbach

**Marisa Gonzales aus Nürensdorf malt, fertigt Materialcollagen und Skulpturen. Nun präsentierte sie erstmals einen Teil ihrer Werke unter dem Titel «Evolutions...Emotions» im Schlosskeller Nürensdorf. Ihre Arbeiten zeigen ein grosses Gefühl für Farben und Formen.**

**K**unst war schon immer ihre Leidenschaft. «Mein Traum war es, Kunst zu studieren. Aber meine Eltern waren dagegen. So wurde ich Lehrerin und arbeitete einige Jahre in der Schule meines Dorfes», erzählt Marisa Gonzales über sich. In den Achtziger-Jahren

heiratete die heute 63-Jährige und bekam drei inzwischen erwachsene Söhne. Doch die Kunst blieb immer ihr Lebenstraum. Die aus Roveredo stammende Künstlerin verwirklichte dann doch noch ihren Traum und begann Anfang der Neunziger-Jahre mit der Malerei.

Bis zum Jahr 2012 blieben ihre Arbeiten im privaten Umfeld, dann ging sie an die Öffentlichkeit und stellt seit 2014 regelmässig aus.

#### Kunst zum Anfassen

Besonders beeindruckt die Vielfältigkeit der Künstlerin. So hatte Marisa Gonzalez drei Kunstformen mitgebracht. Neben farbgewaltigen Mosaiken, die teilweise aus ihren beschädigten Bildern entstanden, fanden

sich zudem Malereien und kleine filigrane Skulpturen. Erst seit kurzem arbeitet sie an den aus Speckstein bestehenden Plastiken. Besonders stolz ist die Bündnerin auf ihre «bewegliche Kunst». «Dabei handelt es sich um Projektionen, die in mehrere Mo-

dule zerlegt sind. Der Besucher kann durch Bewegen der einzelnen Module die Bilder umgestalten, mit ihnen spielen und sie so auf unterschiedliche Art entdecken. «Ich bringe damit vor allem zum Ausdruck, dass nichts für immer ist.» ■



Marisa Gonzales stellt Mosaiken und Skulpturen im Gewölbe des Schlosskellers aus. (as)

## «Ich bin sehr dankbar»

### Emmy Wälti sieht auf 100 Lebensjahre zurück

von Annamaria Ress

**Am 17. Februar feierte Emmy Wälti ihren 100. Geburtstag. Dazu wurde sie von Gemeindepräsident Christof Bösel mit einem herrlich duftenden Blumenstrauss überrascht.**

«Mmmh, die riechen aber gut!», freute sich die Jubilarin, die seit Eröffnung in einer der Pflegewohnungen im Zentrum Bären Nürensdorf wohnt, als sie den Geburtstagsstrauss und Altbach-Gutscheine aus den Händen des Gemeindepräsidenten in Empfang nahm. Der Besuch war anstrengend für die 100-Jährige, denn der grüne Star macht ihr das Sehen sehr schwer und das Gehör will auch nicht mehr ganz so richtig.

#### Liebstes Mami überhaupt

Dennoch strahlte sie «wie ein Maikäfer», da waren sich auch ihre Tochter und ihr Sohn einig, die unterstützend

anwesend waren. Ihre Mutter sei immer «das liebste Mami überhaupt» gewesen, berichteten die beiden, die Emmy Wälti inzwischen vier Enkelkinder und diese weitere sechs Urenkelkinder beschert haben. Das Geheimnis, um 100 Jahre alt zu werden, umschreibt Emmy Wälti mit einem bescheidenen «normal läbe. Ich bin sehr dankbar dafür.» Trotz – oder vielleicht gerade wegen – der Tatsache, dass sie seit Jahren nur mit einer Niere lebt, habe sie immer gut zu sich geschaut. «Aber nöd übertriibe, gälled Sie», unterstrich sie mit einem Schmunzeln.

#### Telegramm kündigt Erika an

Aufgewachsen ist Emmy Wälti im Zürcher Oberland, ihren Mann hat sie später in Adliswil kennen gelernt, wo sie im Service arbeitete. Das junge Ehepaar wohnte in Thalwil, später in Oberrieden. Als Tochter Erika als erstes Kind geboren wurde, schrieb Emmy Wälti ihrem Mann, der damals

im Militärdienst weilte, ein Telegramm: «Erika angekommen, es geht beiden gut.» Es dauerte eine Weile, bis der frischgebackene Vater verstand, worum es ging.

Ihr Leben lang habe sie hart gearbeitet, erzählten die Kinder. Sie habe als Wirtin auch das seinerzeit beliebte Restaurant Sonnenhof in Brütten zehn Jahre geführt. Lange Tage gab es da und wenig Schlaf. «Ich kann ja jetzt schlafen», sagte sie mit einem

Lächeln. Ihren tiefen Glauben und die Liebe zur Familie habe Emmy Wälti nie verloren. Diesem Umstand ist es wohl zu verdanken, dass sie heute von allen Familienmitgliedern regelmässig besucht und ausgeführt wird. Im kleinen Rahmen wurde sie gefeiert und kehrte dann müde, aber sicher glücklich, zurück in ihr Zimmer im «Bären», wo sie vielleicht eines ihrer täglichen Kreuzworträtsel löste. ■



Emmy Wälti freut sich über den Blumenstrauss, der ihr von Gemeindepräsident Christof Bösel zum 100. Geburtstag überreicht wurde. (ar)